



DER BLICK ZURÜCK



## LEISTUNGSBILANZ AMTSDAUER 2006 BIS 2010

Zumikon, Mitte August 2010

Liebe Zumikerinnen und Zumiker

Vor rund vier Jahren haben wir Ihnen an dieser Stelle die strategischen Ziele des Gemeinderats für die inzwischen abgelaufene Amtsdauer präsentiert. Nun ist es an der Zeit, auf das Erreichte und das Nichterreichte zurückzublicken.

Zumikon befindet sich gegenwärtig in einer Phase von grossen Projekten, wie dem Anschluss des Abwassers an die bestehende Anlage in Küsnacht, die zukünftige Lösung des Wärmeverbands oder die Sanierung und Erweiterung des Hallenbads Juch. Die dazu in der letzten Amtsperiode geleisteten Vorarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Im Zollingerheim steht nach dem vollendeten Neubau des Südtrakts eine Sanierung des Hauptgebäudes an; auch diese Planung wurde in den letzten Jahren intensiv begleitet. Als Negativpunkt ist zu erwähnen, dass das ehrgeizige Projekt eines Seniorenzentrums auf Zumiker Boden leider zurückgestellt werden musste. Der Gemeinderat wird sich aber in seiner neuen Zusammensetzung schon in den nächsten Wochen und Monaten Gedanken dazu machen, wie den Wünschen aus der Bevölkerung nach mehr Wohnmöglichkeiten im Alter entsprochen werden kann.

Die Aufgabe des Gemeinderats besteht darin, im Sinn des Allgemeinwohls zu handeln und für die Einwohnerschaft die besten Lösungen zu erarbeiten. Dabei hat er sich nach dem «allgemeinen öffentlichen Interesse» zu richten. Dieses Ziel steht meistens auch gewissen partikulären Interessen von einzelnen Einwohnern entgegen. In den vergangenen Jahren konnte grenzübergreifend festgestellt werden, dass diese Einzelinteressen zunehmend mehr Gewicht erhalten. Der Gemeinderat hat dies erkannt und steht nun vor der schwierigen Aufgabe, auch in der kommenden Amtsdauer Lösungen zu erarbeiten, die mehrheitsfähig sind und im Interesse der gesamten Gemeinde auch die Zustimmung von einzelnen Minderheiten finden können.

Wir hoffen, dazu beizutragen, dass Sie sich in unserer tollen Gemeinde auch weiterhin wohl fühlen.

Freundliche Grüsse  
GEMEINDERAT ZUMIKON

Hermann Zangger, Präsident

Thomas Kauflin, Gemeindeschreiber



## DORFENTWICKLUNG

Wir setzen auf Qualität und gute Durchmischung.

### STRATEGISCHE ZIELE

Die Familienfreundlichkeit der Gemeinde ist uns ein zentrales Anliegen. Wir streben eine ausgewogene Bebauungs- und Bevölkerungsstruktur an. Wo der Gemeinderat Einfluss nehmen kann, fördert er, über das Angebot von bezahlbarem Wohnraum, qualitatives Wachstum durch gute Durchmischung.

Die Realisierung der Überbauung «Ankenbüel» eröffnet vielfältige Chancen im Blick auf die Ansiedlung junger Familien. Damit die hervorragenden Qualitäten des Gestaltungsplans umgesetzt werden können, wird der Familienfreundlichkeit und der guten Anbindung des neuen Quartiers an unser Dorf sowie der Materialisierung und der Farbgebung ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Der Gemeinderat setzt sich für gute Rahmenbedingungen für einheimische und neue Unternehmen (Gewerbe und Dienstleistungen) im Dorf ein. Er will die Verbindung von Wohnen und Arbeiten in der Gemeinde nach Möglichkeit fördern.

### ERGEBNISSE

Die Schaffung von familienfreundlichem bzw. günstigem Wohnraum in der Gemeinde Zumikon hat sich als äusserst schwierig erwiesen. In Anbetracht dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat den Fonds für Familienwohnungen ins Leben gerufen. Der Fonds bezweckt die Unterstützung von Familien auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, indem unter gewissen Voraussetzungen während maximal fünf Jahren Beiträge an die Mietzinsen geleistet werden (siehe auch Kapitel Finanzen).

Im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus des Angebots der Kinderkrippe (Verein Chinderhuus) konnte mit dem Erwerb der Liegenschaft Dorfplatz 7/8 durch die Politische Gemeinde die Grundlage zum Einrichten einer 5. Gruppe geschaffen werden. Ab August 2010 steht nun ein grösseres Betreuungsangebot im Chinderhuus mit ausgewiesenem Fachpersonal zur Verfügung.

Bei neuen Wohnbauten oder Überbauungen wird als Auflage stets die Erstellung von Kinderspielplätzen angebracht. Auch damit soll im Grundsatz eine kinderfreundliche Umgebung gewährt werden.

Die Realisierung der Ankenbüel-Überbauung ist durch hängige Rekurse leider nach wie vor blockiert.

Mit der Verkaufsflächenbeschränkung auf 500 m<sup>2</sup> im Gewerbegebiet Schwäntenmos wollte der Gemeinderat die Verdrängung von lokalen Gewerbebetrieben durch die Ansiedlung von grossen Verkaufsgeschäften mit regionalem Charakter verhindern. Das Anliegen wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 teilweise abgelehnt, bzw. die Beschränkung nur auf einen Teil des Gewerbegebiets angewandt.

## STRATEGISCHE ZIELE

Wir legen Wert auf das Erscheinungsbild unserer Gemeinde. Der Dorfplatz soll als lebendiges Zentrum eine einladende Visitenkarte sein. Die Qualitäten von Zumikon werden im Dorf und durch Standortmarketing nach aussen aktiv kommuniziert.

Über die Revision der Gemeindeordnung Zumikon wird die zeitgemässe Nachführung an die Vorgaben der neuen Kantonsverfassung und des neuen Gesetzes über die politischen Rechte vorgenommen.

## ERGEBNISSE

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe zur Dorfplatzentwicklung eingesetzt. Diese hat ihre Arbeit mittlerweile aufgenommen und bereits erste Workshops durchgeführt. Erste Resultate werden für den Herbst 2010 erwartet.

Gemeinderat und Schulpflege haben die Gemeindeordnungen von Politischer und Schulgemeinde neu erarbeitet und damit den neuen gesetzlichen Grundlagen angepasst sowie zeitgemäss gestrafft. An der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2009 wurden die neuen Gemeindeordnungen von den Stimmberechtigten gutgeheissen. Nach der Genehmigung am 23. Dezember 2009 durch den Regierungsrat konnten sie per 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt werden.





## LEBENSQUALITÄT

Das Miteinander schafft Wohlbefinden.

### STRATEGISCHE ZIELE

Zumikon lebt in erster Linie vom Engagement der Bevölkerung. Deshalb unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten ein breites, aktives Vereins- und Kulturleben und fördern die Freiwilligenarbeit durch wertschätzende Massnahmen. Das Kulturerbe wird gepflegt durch die Herausgabe der aufgearbeiteten Dorfgeschichte.

Wir kämpfen weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden rechtsstaatlichen Mitteln gegen eine Beeinträchtigung unseres Dorfes und des ganzen dicht besiedelten Gebietes im Süden des Flughafens durch den Fluglärm und setzen uns für die rasche Einführung des gekröpften Nordanflugs ein.

Der Gemeinderat unterstützt die Bestrebungen der Schulpflege zur Beibehaltung und zum Ausbau einer zeitgemässen und sicheren Schule.

Der starke Nutzungsdruck auf unseren Naherholungsraum soll durch die Erarbeitung eines Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) gemildert werden.

Wir bekämpfen aktiv das Littering und arbeiten einen Massnahmeplan zur Sauberhaltung des Gemeindegebiets aus.

### ERGEBNISSE

Dem Gemeinderat sind die örtlichen Vereine ein wichtiges Anliegen. Er unterstützt sie deshalb bereits seit langer Zeit mit jährlichen finanziellen Beiträgen.

Um die Freiwilligenarbeit weiter zu fördern und zu unterstützen, hat der Gemeinderat einer Pensumerhöhung von 20% auf 40% für die Fachstelle «Beauftragte für Altersfragen und Freiwilligenarbeit» per 1. Juli 2010 zugestimmt. Zu Beginn des neuen Einsatzes wird schwerpunktmässig die Erarbeitung eines grundsätzlichen Konzepts angestrebt. Die Arbeiten an der neuen Dorfchronik «Wohnort: 8126 Zumikon» konnten im Herbst 2009 abgeschlossen werden. Das Werk wurde am 9. Dezember 2009 der Bevölkerung vorgestellt und ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Der Gemeinderat setzte sich gemeinsam mit weiteren Gemeinden im Umfeld des Fluglärmforums Süd auch in den vergangenen Jahren vehement gegen die widerrechtliche Belärmung des Gebiets südlich des Flughafens ein. Der Kampf konzentrierte sich insbesondere darauf, eine weitere Verschlechterung der Situation zu verhindern. Im Rahmen von Stellungnahmen zu Vernehmlassungen wehrte sich der Gemeinderat gegen ein dauerhaftes Zementieren von Anflugvarianten mit nachteiligen Folgen für die Gemeinde Zumikon. Leider ist eine befriedigende Lösung nach wie vor nicht in Sicht.

Der Gemeinderat ist durch die aktive Mitarbeit von Delegierten in der Baukommission Schulzentrum Farlifang vertreten.

Die Erarbeitung des ersten Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) konnte im Frühjahr 2010 abgeschlossen werden. Es steht die Einsetzung einer Arbeitsgruppe an, welche das LEK in der Amtsdauer 2010 bis 2014 in der Umsetzung begleiten wird. Ein erster Aktionstag ist für den 30. Oktober 2010 geplant, an welchem im Tobelmüli-Quartier gemeinsam mit der Zumiker Bevölkerung eine Hecke auf Vordermann gebracht werden soll.

Mit der Neukonzeption der Altstoffsammelstelle und dem Ausbau der Öffnungszeiten wurde eine erste, wichtige Massnahme erfolgreich umgesetzt.



## SOZIALES

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung ernst.

### STRATEGISCHE ZIELE

---

Hilfe in der Not wird geleistet mit dem Ziel, dass die Empfänger bestmöglich in die Selbstständigkeit zurückfinden, um ihr Leben in Eigenverantwortung und Unabhängigkeit zu führen.

---

Wir streben eine professionelle, individuelle Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen an, damit diese einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz finden.

---

Um arbeitslosen Personen die Rückkehr ins Berufsleben zu erleichtern, schafft die Gemeinde ein Angebot an Integrationsplätzen in verschiedenen Bereichen.

---

Wir setzen uns dafür ein, dass das Seniorenzentrum Zumikon im Jahr 2010 bezugsbereit ist. Zumiker Seniorinnen und Senioren sollen zudem über eine neu zu schaffende Anlaufstelle «Wohnen im Alter» kompetente Information und Beratung erhalten.

---

Wir unterstützen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maur die Weiterentwicklung des Zollingerheims zum Kompetenzzentrum für ältere Menschen.

### ERGEBNISSE

Dank der Einstellung einer ausgebildeten Sozialarbeiterin können die Kunden individuell und professionell wieder in die Selbstständigkeit begleitet werden. Die Anzahl der laufenden Fälle ist dadurch rückgängig; die Anzahl der Beratungen ist hingegen angestiegen.

In Zumikon hat es vergleichsweise wenig arbeitslose Jugendliche; diese werden vom Sozialamt engmaschig betreut. Für die jugendlichen Asylsuchenden gibt es aus dem Freiwilligenprojekt «Tandem» spezielle Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Dieses Angebot befindet sich momentan in der Umsetzungsphase. Es konnten mögliche Arbeitsplätze im Chinderhuus und im Zollingerheim evaluiert werden.

Der Gemeinderat sah sich gezwungen, auf den Bau eines Seniorenzentrums in Waltikon vorläufig zu verzichten. Gegenwärtig wird das Altersleitbild aktualisiert, damit der Gemeinderat in der nächsten Amtsperiode eine neue Strategie anpeilen kann, um die Bedürfnisse der Senioren bestmöglich zu erfüllen.

Die Anlaufstelle «Wohnen im Alter» wurde per 1. Januar 2008 eingerichtet und nach zwei Versuchsjahren im März 2010 vom Gemeinderat definitiv bewilligt.

Auf den 1. Januar 2008 haben sich die Spitex-Betriebe Maur und Zumikon zusammengeschlossen und wurden in den Betrieb des Zollingerheims, Forch, integriert. Damit wurde die Stellung des Zollingerheims gestärkt. Im Südtrakt des Heims wurden Seniorenwohnungen sowie eine Dementenabteilung realisiert. Ebenso konnte die Physiotherapie integriert werden. Aktuell steht die Sanierung des Haupttrakts an. Die Planungsarbeiten für ein zusätzliches Gebäude für Senioren werden mit einem Darlehen finanziell unterstützt.



## INFRASTRUKTUR

Wir wenden Energie auf für kundenorientierte und umweltbewusste Lösungen.

### STRATEGISCHE ZIELE

---

Zur Werterhaltung der Infrastruktur tätigen wir rechtzeitig die notwendigen Investitionen oder beschaffen Ersatz. Die Qualität beim Werkunterhalt wird durch Einsatz geeigneter Technologien gesteigert.

---

Wir streben eine Verbesserung im Rahmen des Labels «Energistadt» an und wollen in diesem Bereich weiterhin zur Spitzengruppe der Gemeinden der Schweiz gehören.

---

Mit dem Anschluss der Gemeinde Zumikon an die Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach wollen wir eine zukunftsorientierte Lösung realisieren, die umweltfreundlich und wirtschaftlich ist.

---

Wir suchen nach Möglichkeiten, den Wärmeverbund mit alternativen Energieträgern sicherzustellen.

---

Wir sanieren das Reservoir «Chapf» und betreiben die Wasserversorgung in einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis.

---

Wir steigern die Attraktivität des Hallenbads Juch, streben durch den Einbezug des Lernschwimmbekens des Schulhauses Juch eine bessere Nutzung und Wirtschaftlichkeit an.

### ERGEBNISSE

Die rollende Planung und Umsetzung funktioniert reibungslos. Damit sollen zukünftige Klumpenrisiken minimiert werden. Der Einsatz von neuen Technologien (Kanalaufnahmen, Anwendung Bohrspülverfahren usw.) konnte zum Teil umgesetzt werden.

Mit der letztmaligen Überprüfung der erfüllten Voraussetzungen (Re-Audit 2008) konnte Zumikon einen Platz unter den besten 20 Gemeinden der Schweiz belegen.

Mit der deutlichen Zustimmung des Soveräns (Urnenabstimmung vom 11. März 2007) konnte die Betriebskommission des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Küsnacht – Erlenbach – Zumikon (ARA KEZ) die Arbeiten aufnehmen. Im April 2010 hat die kantonale Baudirektion die Baubewilligung für das Gesamtprojekt erteilt. Mittlerweile sind dazu erste Rekurse eingegangen. Dadurch sind gewisse Verzögerungen bei der Umsetzung möglich.

Der Antrag des Gemeinderats zur Genehmigung des Gestaltungsplans im Zusammenhang mit der vorgesehenen Lösung mit Auslagerung der Aufgabe an einen Contractor wurde von der Gemeindeversammlung am 30. Juni 2009 zurückgewiesen. Der Gemeinderat wird dem Soverän an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2010 eine überarbeitete Vorlage unterbreiten.

Die geplante Sanierung konnte umgesetzt und abgeschlossen werden.

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2008 einen Projektierungskredit in der Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Franken bewilligt. Die Planungsarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Der Baukredit wird an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2010 vorberaten und anschliessend am 28. November 2010 der Urnenabstimmung unterbreitet.



## STRATEGISCHE ZIELE

---

Die Gemeindeverwaltung Zumikon versteht sich als kundenorientiertes Unternehmen, das seine Dienstleistungen nach den Bedürfnissen der Bevölkerung möglichst effizient und kostengünstig erbringt.

---

Als Arbeitgeber handeln wir umsichtig und sorgen für Kontinuität. Nach Möglichkeit fördern wir den eigenen Führungsnachwuchs.

---

Die Leitung der Gemeindeverwaltung erfolgt nach dem Prinzip der Zielvorgabe. Die Kontrolle ist durch jährliche Leistungsbilanzen zu gewährleisten. Eine Aufgaben- und Prozessanalyse soll Aufschluss darüber geben, ob sich Anpassungen bei der Gemeindeverwaltung aufdrängen.

## ERGEBNISSE

Die Verwaltung hatte im Jahr 2008 die Einwohnerkontrolle versuchsweise an drei Samstagen geöffnet. Dieses Angebot wurde aber leider kaum genutzt. Weitere Möglichkeiten zum Ausbau des Kunden-Services werden laufend geprüft, so z.B. auch eine generelle Anpassung der Öffnungszeiten. Auch ist in nächster Zeit ein Tag der offenen Türe bei der Gemeindeverwaltung geplant.

Der Online-Dienst (Homepage) wird laufend den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Die CD-Rom «Private Tax» zum elektronischen Erstellen der Steuererklärung wird seit 2010 gratis an die interessierte Bevölkerung abgegeben.

Die Politische Gemeinde verfügt über etliche langjährige Arbeitskräfte. Über 40 % der Mitarbeitenden stehen bereits seit mehr als 10 Jahren im Dienst der Gemeinde. Der neue Gemeindeschreiber (seit Februar 2008) konnte aus dem eigenen Personal rekrutiert werden. Mit der Leiterin des Sekretariats Bauamt (seit August 2009) konnte eine vormalige Lehrabgängerin angestellt werden. Auch dem im eigenen Betrieb ausgebildeten Betriebspraktiker konnte nach dem Lehrabschluss eine Anstellung als fester Mitarbeiter des Werkhofs angeboten werden (seit August 2009).

Neue Mitarbeitende werden laufend mit den Grundlagen der Betriebssicherheit vertraut gemacht.

In Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern werden jährlich Leistungsziele für das kommende sowie eine Leistungsbilanz für das abgelaufene Kalenderjahr erarbeitet. Bis anhin wurde noch keine Prozessanalyse in Auftrag gegeben. Der Zeitpunkt, um dieses Thema in Angriff zu nehmen, soll aber möglichst rasch in der neuen Amtsdauer bestimmt werden.



## SICHERHEIT

Wir treffen Vorsorge, damit Sie sich sicher fühlen können.

### STRATEGISCHE ZIELE

Die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung sollen bestmöglich abgedeckt werden. Ausrüstung und Ausbildung der Schutz- und Rettungskräfte haben hohen Standards zu genügen. Wir fördern die vernetzte Zusammenarbeit von Kantonspolizei, Gemeindepolizei, Feuerwehr, Schutz und Rettung, Zivilschutz und Gemeindefunkwerken.

Wir sorgen weiterhin dafür, dass die Sicherheit an kritischen Stellen im Dorf, wie zum Beispiel in Unterführungen oder dunklen Strassenabschnitten, erhöht werden kann. Wir setzen uns für eine wirksame Bekämpfung des Vandalismus ein.

Die bewährte polizeiliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Zollikon und Küsnacht und das Zusammenwirken der Gemeindepolizeien im ganzen Bezirk Meilen werden weiter intensiviert.

### ERGEBNISSE

Die Zusammenarbeit innerhalb des Polizeiverbands des Bezirks Meilen wurde durch die Aufnahme der Gemeinde Egg erweitert.

Für sämtliche Gemeinden des neuen Polizeiverbands wurde in beispielhafter Kooperation gemeinsam eine neue, weitestgehend einheitliche Polizeiverordnung erarbeitet. In Zumikon wurde die neue Verordnung an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 genehmigt und per 1. März 2010 in Kraft gesetzt.

Der Gemeinderat bewilligt zudem jährlich finanzielle Beiträge um die Ausrüstung der lokalen Sicherheitskräfte (Polizei, Feuerwehr usw.) auf dem aktuellen Standard zu halten.

Anlässlich der Sanierung der Personenunterführung bei der Forchbahnstation Waltikon konnte eine bessere Beleuchtung angebracht werden. Zudem installierte die Forchbahn eine Videoüberwachung, was ebenfalls der punktuellen Sicherheit dient. Im Frühjahr 2010 wird auch die Personenunterführung Peteracher einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Die Situation am Chirchbühlweg parallel zur Forch-Autobahn, konnte mit der Installation von Solarleuchten verbessert werden.

Die Zusammenarbeit mit den Kommunal-Polizeien der Nachbargemeinden ist nach wie vor ausgezeichnet. Diese zeigt sich unter anderem in intensivierten Patrouillentätigkeiten, vor allem in der Herbst- und Winterzeit. Durch die gemeinsame Erarbeitung einer weitestgehend einheitlichen Polizeiverordnung im Bezirk Meilen hat sich die Kooperation auf dieser Ebene vereinfacht (s.a. oben). Auch die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei gestaltet sich erfreulich.



## STRATEGISCHE ZIELE

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer privaten Bewachungsgesellschaft wird fortgesetzt. Sie führt jede Nacht verschiedene Patrouillen auf unserem Gemeindegebiet durch, kontrolliert öffentliche Einrichtungen im Bereich des Dorfzentrums und des Jugendtreffs. Ausserdem überwachen die Funktionäre der privaten Bewachungsgesellschaft die beiden Untergrundbahnhöfe während der letzten Zugseinfahrten. Eine Erweiterung des Leistungsauftrags wird geprüft.

Wir unterhalten eine gut ausgebildete Feuerwehr. Die bewährte Zusammenarbeit mit Küsnacht wird weiter optimiert. Um eine koordinierte Zusammenarbeit im Raum Zollikerberg-Zumikon-Forch-Pfannenstil sicherzustellen, soll der bereits institutionalisierte Kontakt vertieft werden.

## ERGEBNISSE

Neben den bereits bestehenden Bewachungsaufträgen an die Securitas hat der Gemeinderat mit der dauerhaften Einführung der Nachtzüge auch deren Ankünfte in die Auftragsstellung integriert. Diese Begleitung der spätnächtlichen Zugseinfahrten hat sich bewährt.

Der Zusammenarbeitsvertrag Feuerwehr zwischen den Gemeinden Küsnacht und Zumikon wurde den Anforderungen der Gebäudeversicherung Zürich (GVZ) angepasst und von beiden Gemeinden genehmigt. Die Zusammenarbeit im Gesamtgebiet Pfannenstil, mit den Gemeinden Egg, Maur, Küsnacht und Zollikon wurde ausgebaut.





## VERKEHR

Wir bevorzugen Rücksichtnahme.

### STRATEGISCHE ZIELE

---

Unsere Massnahmen im Verkehrsbereich sind in erster Linie auf die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer ausgerichtet.

---

Dem Schutz der Kinder auf Schulwegen kommt besondere Bedeutung zu.

---

Ein Netz sicherer Rad- und Fusswege soll die gesunde Bewegung im Dorf erleichtern.

---

Wir streben eine Reduktion des Verkehrsaufkommens in den Quartieren an.

---

Der Nutzungsdruck im öffentlichen Strassenraum soll durch eine sinnvolle Parkplatzbewirtschaftung gemildert werden.

### ERGEBNISSE

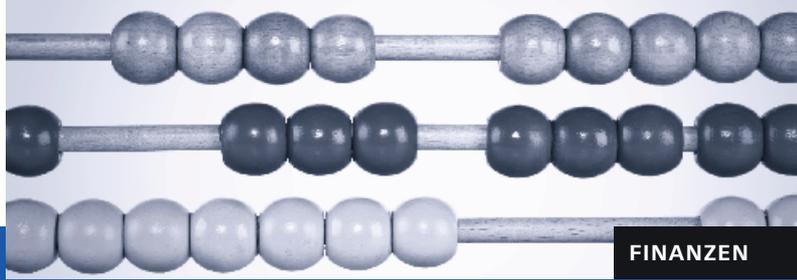
Durch die partielle Einführung von Tempo-30-Zonen, aufgrund von Anliegen aus der Quartierbevölkerung, konnte die Sicherheit im Verkehrsbereich verstärkt werden. Die Einführung einer Tempo-30-Zone im Quartier Grund/Rebhus/Tobelhus/Ring ist grundsätzlich vom Gemeinderat beschlossen; leider ist die Umsetzung durch einige pendente Rekurse blockiert.

Die Überfahrten an der Farlifangstrasse im Bereich des Schulhauses Farlifang konnten im Frühling 2010 ausgeführt werden. Damit können die bestehenden Fussgänger-Übergänge besser geschützt werden.

Das erlaubte Velofahren auf dem Trottoir entlang der Dorfstrasse wurde als Versuch umgesetzt. Leider wurde die Massnahme durch die Kantonspolizei nicht bewilligt, was einen Rekurs des Gemeinderates zur Folge hatte. Dieser ist zurzeit noch pendent.

Einzelne bauliche Massnahmen konnten bei ausgewiesenem Bedarf realisiert werden (In der Gand-Strasse, Leugrueb, Morgental usw.).

Die Verwirklichung der Park + Ride-Anlage im Morgental wurde durch den Gemeinderat initialisiert und unterstützt. Für die Parkraumbewirtschaftung im gesamten Gemeindegebiet befindet sich derzeit ein Konzept in der Ausarbeitung. Das zugehörige Gebührenreglement steht kurz vor dem Abschluss.



Wir stellen die Finanzierung auf ein sicheres Fundament.

#### STRATEGISCHE ZIELE

Wir sind bereit, die zur angestrebten Weiterentwicklung der Gemeinde notwendigen Finanzmittel bereitzustellen, um auch in Zukunft eine hohe Standortqualität zu gewährleisten.

Wir befürworten eine Finanzpolitik, welche die sich ergänzenden Handlungsmöglichkeiten (Abbau von Eigenkapital, Aufnahme von Fremdmitteln, Anpassung des Steuerfusses) sorgsam auslotet und verantwortungsbewusst in die Balance bringt.

Die Ausgestaltung der Gebühren orientiert sich auch an ökologischer Wirkung.

Wir setzen uns auf Kantonsebene für eine obere Begrenzung des Finanzausgleichs ein.

Wir erstellen das Nutzungsreglement für den «Fonds für Familienwohnungen». Dabei streben wir ein innovatives und flexibles Vergünstigungssystem an, das Rücksicht nimmt auf die unterschiedlichen Lebensphasen der Familien.

Wir wollen die Voraussetzungen schaffen für die Verlängerung oder die Ablösung auslaufender Baurechtsverträge im Wohn- und im Gewerbebereich, damit auch in Zukunft für die Gemeinde wichtige Partnerschaften bestehen bleiben können.

#### ERGEBNISSE

Das Eigenkapital beläuft sich per Ende 2009 auf knapp 40 Mio. Franken. In den letzten Jahren mussten keine Fremdmittel aufgenommen werden.

Infolge der jährlich höheren Abschöpfungen für den Finanzausgleich war eine leichte Anpassung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde für das Jahr 2010 um 3 Steuerprozent auf neu 63 % notwendig.

Sämtliche Gebühren im Wasserbereich wurden gemäss diesem Grundsatz erfolgreich angepasst. Die Verordnung über die Siedlungsentwässerungsanlagen, die Verordnung über die Abwassergebühren sowie das Wasserversorgungs-Reglement wurden vom Souverän am 8. Dezember 2008 genehmigt. Die neuen Erlasse konnten per 1. Oktober 2009 in Kraft gesetzt werden.

Im Hinblick auf die grundsätzliche Neuerarbeitung der gesetzlichen Grundlagen über den kantonalen Finanzausgleich haben die finanzstarken Gemeinden die Arbeitsgruppe REFA (Reform Finanzausgleich) eingesetzt. Die Arbeitsgruppe, in welcher der Zürcher Finanzvorstand vertreten ist, tagte regelmässig und arbeitete eng mit Vertretern von Kantonsrat und Gemeindepräsidenten-Verband zusammen. Es konnten konkrete Gegenvorschläge ausgearbeitet werden, welche dem Kantonsrat unterbreitet wurden.

Die Gemeindeversammlung hat das Nutzungsreglement am 8. Dezember 2008 genehmigt. Nach einer nochmaligen Überarbeitung durch eine neu eingesetzte Fondskommission konnte der Gemeinderat das Reglement per 1. Januar 2010 in Kraft setzen (siehe auch Kapitel Dorfentwicklung). Einige nachträglich aufgetauchte, rechtliche Unsicherheiten befinden sich in Abklärung.

Die ersten Baurechtsverträge für Wohnliegenschaften laufen per 1. Juli 2012 aus. Um weiterhin günstigen Wohnraum anbieten zu können, hat der Gemeinderat den Heimfall der Liegenschaften Leugrueb 20 und 22 rechtzeitig geregelt. Es soll auch in den kommenden Jahren vorausschauend geplant und jeder Fall einzeln betrachtet und beurteilt werden.



In der Amtsdauer 2006 bis 2010 haben die folgenden Gemeinderäte aktiv für Zumikon gewirkt (nicht auf dem Bild: Paul Imhof, Gemeindeschreiber bis Januar 2008):

Hermann Zangger <sup>4</sup>  
Gemeindepräsident

Brigitta Bohnenblust <sup>2</sup>  
Sozialvorständin

Gaston Guex <sup>1</sup>  
Liegenschaften- und Sicherheitsvorstand

Ursula Rasch <sup>6</sup>  
Strassenvorständin

Matthias Rüegg <sup>7</sup>  
Werkvorstand

Rolf R. Zimmermann <sup>8</sup>  
Finanzvorstand

Fredy Zuberbühler <sup>3</sup>  
Bauvorstand

Thomas Kauflin <sup>5</sup>  
Gemeindeschreiber

ErnstENZler  
Stv. Gemeindeschreiber, Abteilungsleiter  
Finanzen und Liegenschaften

Esther Herzog  
Abteilungsleiterin Soziales

Martin Sykora  
Abteilungsleiter Steuern

Rudolf Widmer  
Abteilungsleiter Hoch- und Tiefbau

Manuela Wüthrich  
Leiterin Sekretariat Gemeinderat (bis Juni 2010)

Lea Studer  
Leiterin Sekretariat Gemeinderat

Renate Dettwiler  
Mitarbeiterin Sekretariat Gemeinderat



In der vergangenen Amtsdauer wurden noch diverse weitere Projekte für die Gemeinde Zumikon in Angriff genommen. Aus verständlichen Gründen können hier nicht alle aufgeführt werden.

Der Gemeinderat Zumikon dankt den engagierten und loyalen Mitarbeitenden der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Zumiker Bevölkerung, sei dies in der Verwaltung, im Schwimmbad, in den Sicherheitsdiensten, im Abwärtsbereich, im technischen Dienst, in der Kläranlage oder sonst einem angegliederten Betriebszweig der Gemeinde.

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Zumikon, Dorfplatz 1, Postfach, 8126 Zumikon

Tel. 044 918 78 78, Fax 044 918 78 00

[www.zumikon.ch](http://www.zumikon.ch) / [gemeinde@zumikon.ch](mailto:gemeinde@zumikon.ch)